

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)

vom 16. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juni 2022)

zum Thema:

Reparatur und TÜV bedingte Ausfallzeiten bei der Berliner Feuerwehr

und **Antwort** vom 30. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Jul. 2022)

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12216
vom 16. Juni 2022
über Reparatur und TÜV bedingte Ausfallzeiten bei der Berliner Feuerwehr

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie lang war die Ausfallzeit der Dienstfahrzeuge in den letzten fünf Jahren aufgrund von Reparaturarbeiten in der Werkstatt? Es wird um eine detaillierte Aufstellung nach LHF, DLK, RTW und NEF unter Angabe des Reparaturumfangs unterteilt nach Jahren gebeten.

Zu 1.: Eine statistische Erfassung in der gefragten Detailtiefe erfolgt bei der Berliner Feuerwehr nicht.

Die Gründe für die Ausfallzeiten sind vielfältig. Ursachen für Fahrzeugausfälle sind u.a.:

- Verkehrsunfälle,
- Planmäßige Wartungen,
- Hauptuntersuchungen (HU),
- Sicherheitsüberprüfungen des Fahrzeuges (SP),
- Sicherheitsüberprüfungen der Geräte und
- außerplanmäßige Reparaturen durch auftretende Defekte im Alltagsbetrieb.

Die Ausfallzeiten bemessen sich zunächst nach dem Umfang der zu erledigenden Arbeiten und der Einpassung der Arbeiten in den Werkstattdurchlauf. Zur Minimierung von Ausfallzeiten werden Instandsetzungsarbeiten nicht nur von Dienstkräften der Berliner Feuerwehr, sondern auch von externen Dienstleistern durchgeführt.

Seit Jahren steigende Einsatzaufkommen, insbesondere in der Notfallrettung, die enorme Laufleistung einzelner Fahrzeugtypen (Rettungsdienstfahrzeuge), der damit einhergehende Verschleiß und letztlich die infolge der Corona Pandemie unterbrochenen und bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vollständig wiederhergestellten Lieferketten sind ebenfalls Gründe für die Ausfallzeiten. Die Verknappung von Rohstoffen und die damit einhergehende Verzögerung in der Produktion wird die Berliner Feuerwehr vor weitere Herausforderungen stellen.

Die folgende Tabelle stellt rückblickend bis 2017 die durchschnittliche ermittelte prozentuale Ausfallzeit für den jeweiligen Fahrzeugtyp dar.

Fahrzeugtyp	2017	2018	2019	2020	2021	2022*	Durchschnitt	Durchschnittl. Ausfall in Tagen
LHF	10,80%	14,96%	11,36%	13,93%	16,49%	8,08%	12,60%	46
DLK	11,65%	13,59%	14,17%	13,43%	12,57%	4,29%	11,62%	42
RTW/NEF	8,18%	10,67%	9,92%	8,87%	10,42%	5,24%	8,88%	32

LHF: Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug, DLK: Drehleiter mit Korb, RTW: Rettungswagen, NEF: Notarztein-satzfahrzeug

2. Wie lang war die Ausfallzeit der Dienstfahrzeuge in den letzten fünf Jahren aufgrund von Hauptuntersuchungen u.ä. in der Werkstatt? Es wird um eine detaillierte Aufstellung nach LHF, DLK, RTW und NEF unter Angabe des konkreten Grundes unterteilt nach Jahren gebeten.

Zu 2.: Die Fahrzeuge der Berliner Feuerwehr werden jährlich den gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen nach § 29 StVZO (Hauptuntersuchung - HU/Sicherheitsprüfung - SP) unterzogen. Bei der HU/SP werden in der Zentralwerkstatt gleichzeitig alle gemäß Unfallverhütungsvorschriften (UVV) und nach Herstellervorgaben vorgeschriebenen Prüfungen an der Feuerlöschkreiselpumpe, am Drehleiterpark, an den Medizingeräten und an den ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln durchgeführt. Weiterhin wird der Service von Motor und Fahrgestell vollzogen. Bei den Überprüfungen festgestellte Mängel werden dokumentiert und anschließend vollständig beseitigt. Während des gesamten Durchlaufes sind die Fahrzeuge außer Dienst gestellt. Je nach Prüf- und Reparaturaufwand variieren daher die Standzeiten.

Derzeit ist es technisch nicht möglich, die einzelnen Standzeiten für den jeweiligen Fahrzeugtyp bezogen auf die verschiedenen Werkstattgewerke (Drehleiter-, Pumpen- und Elektro-Medizingerätewerkstatt) für die letzten 5 Jahre auszuwerten.

3. Welche Arbeiten an den Feuerwehrfahrzeugen werden durch die interne Werkstatt und welche Leistungen durch externe Firmen abgedeckt? Es wird um eine detaillierte Gliederung nach LHF, DLK, RTW und NEF und den jeweiligen internen und externen Leistungen gebeten.

Zu 3.: Die Darstellung in der folgenden Tabelle enthält eine Auswahl gängiger und wiederkehrender Arbeiten sowie zu reparierender Mängel und Schadensarten. Eine detaillierte und darüberhinausgehende Auflistung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf Grund der fehlenden Auswertungsmöglichkeit nicht möglich.

	LHF	DLK	RTW	NEF
Service und Wartung	intern/extern	intern/extern	intern/extern	intern/extern
Unfallschäden	extern	extern	extern	extern
Garantiearbeiten	extern	extern	extern	extern
Motoreninstandsetzung	intern/extern	intern/extern	intern/extern	intern/extern
Reparatur Unfalldatenspeicher	extern	extern	extern	extern
Störungen außerhalb der normalen Arbeitszeiten	extern	extern	extern	extern
Reifenschäden	extern	extern	intern/extern	intern/extern
Hauptuntersuchung	intern/extern	intern/extern	intern/extern	intern/extern
Rostsanierung	extern	extern	intern/extern	intern/extern
Bremsanlage	intern/extern	intern/extern	intern/extern	intern/extern
Rückrufaktion	extern	extern	extern	extern
Kfz-Elektrik	intern/extern	intern/extern	intern/extern	intern/extern

Fahrgestell- Reparaturen	intern/extern	intern/ex- tern	intern/extern	intern/ex- tern
-----------------------------	---------------	--------------------	---------------	--------------------

4. Welche vertraglichen Reaktions- und Abarbeitungsregelungen sowie etwaige Strafklauseln wurden insoweit mit den externen Anbietern vereinbart? Es wird um eine detaillierte Darstellung gebeten.

Zu 4.: In den mit den externen Firmen abgeschlossenen Rahmenverträgen ist festgelegt, dass die Wartungs-, Reparatur- und Instandsetzungsleistungen unverzüglich und mit höchster Priorität abzuschließen sind. Kann der Auftragnehmer den vereinbarten Fertigstellungstermin - selbstverschuldet - nicht einhalten, wird der Rechnungsbetrag um ein Prozent pro Tag (brutto) gekürzt.

5. Wie bewertet der Senat die Dauer der Ausfallzeiten und welche Maßnahmen wurden unternommen bzw. sind konkret geplant, um diese Zeiten der Außerdienstnahme zu verkürzen?

Zu 5.: Vor dem Hintergrund der vorhandenen Ressourcen sind die Ausfallzeiten nachvollziehbar. Mit einer offensiven Prozessoptimierung, einer Ausweitung des Werkstattbetriebes sowie einer softwaregesteuerten Unterstützung von Abläufen sollen die Ausfallzeiten zukünftig verkürzt werden.

Vorstellbar ist die stufenweise Ausweitung der Werkstattzeiten von einem 16 Stunden Betrieb an 5 Tagen bis hin zu einem 24 Stunden Betrieb an 7 Tagen in der Woche, der die Berliner Feuerwehr in die Lage versetzt, die materiellen Ressourcen im Werkstatt- und Maschinenbereich vollumfänglich zu nutzen. Hierzu bedarf es einer Aufstockung der personellen Ressourcen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist der interne Werkstattbetrieb des Zentralen Service Technik und Logistik der Berliner Feuerwehr auf einen normalen 8 Stunden Betrieb der 5-Tage-Woche ausgerichtet.

Zudem erfolgt derzeit eine umfangreiche Analyse aller Prozesse im Bereich der Instandhaltung, in deren Ergebnis die Schnittstellen und einzelnen Arbeitsabläufe im Werkstattbereich optimiert werden, so dass Kapazitäten und Auslastung besser aufeinander abgestimmt werden. Mit der Weiterentwicklung der Werkstattorganisation sollen die Ausfallzeiten reduziert werden.

Der Zentrale Service Technik und Logistik der Berliner Feuerwehr hat aus der Historie heraus seinen Standort im Nikolaus-Groß-Weg.

Die baulichen Strukturen für den gesamten Werkstattbereich stammen aus Mitte der 1960er Jahre und ermöglichen nur noch bedingt einen effizienten Werkstattdurchlauf.

Berlin, den 30. Juni 2022

In Vertretung

Dr. Ralf Kleindiek
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport